



ERSTES LEBENSJAHR !

Aufklärungsblatt Impfungen: Dieses, in der Regel im Rahmen der U3 den Eltern angeratene Infoblatt, soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich auf den ersten Impftermin im Alter von 8 Wochen vorzubereiten.

Impfung 1: Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis B, Haemophilus infl., Pertussis (6-fach Impfstoff)

Tetanus: Nicht behandelbare Infektion durch Bodenbakterien mit Überwiegend tödlichem Ausgang.

Diphtherie: Infektionskrankheit mit Bakterien, schwerstes Krankheitsgefühl, tödlicher Ausgang möglich.

Kinderlähmung: Europa ist frei von Kinderlähmung, ein Erfolg der Impfung. Ziel weltweit ist es, diese fürchterliche Erkrankung auszurotten. Um Rückfälle zu vermeiden muss noch einige Jahre geimpft werden. Ansteckungsrisiko im außereuropäischen Ausland weiterhin gegeben.

Hepatitis B: Mehrere tausend Kinder pro Jahr erkranken, bei 90% der Kinder bleibt die Erkrankung chronisch und heilt nicht aus, schwerste Leberschädigung bis Leberausfall, Lebertumoren sind die mögliche Folge. Kinder können andere Kinder über Blut und möglicherweise Speichelkontakt anstecken.

Keuchhusten: Für Säuglinge möglicherweise lebensbedrohlich durch Aussetzen der Atmung (imitiert den plötzlichen Kindstod), Zunahme der Erkrankungen durch Impflücken bei Jugendlichen und Übertragung auf die Säuglinge leider gegeben. Entwicklung von Krampfanfällen bei Säuglingen häufig.

Haemophilus influenzae: Schwerste eitrige Gehirnhautentzündung bei Säuglingen und Kleinkindern, schnell verlaufend, schwerste und schnell verlaufende Entzündung des Kehlkopfdeckels (schützt Luftröhre) mit plötzlichem Erstickungstod möglich.

Keuchhusten- und Haemophilusimpfung sind der Grund für einen möglichst früh durchzuführende Impfung Ihres Kindes !

Impfung 2: Pneumokokken:

Erkrankung, die insbesondere bei Kindern unter 2 Jahren zu immer lebensbedrohlichen Blutvergiftungen oder bakteriellen Gehirnhautentzündungen führt. Führt auch zu häufigen bakteriellen Ohrentzündungen.

Impfung 3: Meningokokken Typ B

Meningokokken Typ B sind Bakterien, die eine immer lebensbedrohlich, extrem schnell verlaufende eitrige Gehirnhautentzündung oder eine Art „Blutvergiftung, genannt Sepsis“ mit Zerstörung des Blutgerinnungssystems verursachen. Die Erkrankung ist insbesondere auch dadurch so ernst zu nehmen, weil diese oft sehr akut und schnell verläuft (wenige Stunden).

10 % der betroffenen Kinder oder Jugendlichen versterben, 10 % haben eine lebenslange geistige oder körperliche Beeinträchtigung (circa 200 Meningokokken Typ B Erkrankungen)

pro Jahr in Deutschland, insbesondere auftretend in den ersten 5 Lebensjahren, dann seltener. Impfschema: Kinder über 2 Jahre 2 Impfungen im Abstand von mindestens 2 Monaten, Kinder ab dem Säuglingsalter 3 Impfungen, die ersten beiden im Mindestabstand von 2 Monaten.

Die Impfung wird u.a. in England seit über 10 Jahren geimpft, in Deutschland seit Frühjahr 2024 als Standardimpfung für alle Kinder unter 5 Jahren dringend angeraten. Es gibt keine Impfkomplicationen, jedoch Impfreaktionen wie bei anderen sogenannten Totimpfstoffen (siehe weiter unten im Merkblatt). Unsere Kinderarztpraxis hat bereits 8 Jahre vor der STIKO alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern die Impfung angeraten. Daraus können Sie erkennen für wie wichtig wir diese Impfung halten.

Impfreaktionen (Gilt für Impfung 1 und 2 und 3)

a) In seltenen Fällen Impfgranulome (kleinere, nicht schmerzhaft „Knubbel“ an der Impfstelle, gehen immer von alleine komplett weg, kann Wochen dauern.

b) Wenn 6-fach Impfung und Pneumokokkenimpfung ohne Meningokokken-Typ-B-Impfung zeitgleich verabreicht werden brauchen circa 3 von 100 Kindern einige Stunden nach der Impfung ein Paracetamol Zäpf. (auf Rezept, wird Ihnen beim ersten Impftermin ausgestellt). Diese Kinder weinen, lassen sich nicht trösten und haben gelegentlich Fieber (nicht entscheidend) sondern Schmerzen (Glieder- oder Kopfschmerzen). Das Fieber- und Schmerzmittel Paracetamol kann dies nach 15-30 Minuten so lindern, dass sich Ihr Kind wieder wohl fühlt. Dauer der Impfreaktion im Durchschnitt bei der ersten Impfung 3 Stunden, Dauer der Schmerzwirkung des Medikamentes 5-6 Stunden.

c) Manche Kinder sind einfach unruhiger nach der Impfung, haben ggf. auch Temperatur, sind auch dem Arm oder im Kinderwagen jedoch gut zu beruhigen. Einfach abwarten bis dies sich legt (wie oben gesagt, in der Regel nach 3 Stunden).

d) 6-fach Impfung und Pneumokokkenimpfung und Meningokokken Typ B Impfung zeitgleich: 70 % der geimpften Kinder entwickeln Symptome wie Fieber, Unwohlsein, Gliederschmerzen. Die Kinder weinen u.U. stark. Um dies zu verhindern, wird angeraten 3 Stunden nach der Impfung ein Paracetamolzäpfchen 75 mg (bis 7kg) und 125mg ab 7-13kg des Kindes zu verabreichen und 6 Stunden nach dem ersten ein zweites und erneut 6 Stunden später ein 3. Zäpfchen. Dies entspricht der in England seit über 12 Jahren angeratenen Vorgehensweise und ist sinnvoll.

Wir beraten Sie am Tag der Impfungen zu diesem Thema !.

Komplikationen: Impfungen können Fieber auslösen, Fieber kann Fieberkrämpfe auslösen (wie bei jedem Infekt). Fieberkrämpfe sind nie mit bleibenden Schäden bei einem Kind verbunden. Impfungen sind nicht die Ursache von Fieberkrämpfen.

Allergische Reaktionen mit kurzfristigen schockartigen Zuständen sind in sehr seltenen Fällen möglich, sie sind schnell und immer ohne Folgen rückbildbare Ereignisse.

In unserer Praxis ist es in über 28 Jahren (Stand 06 2026) zu keiner Impfkomplication bei diesen Impfungen gekommen !

Impfung 4: Rotavirus (Schluckimpfung)

Rotaviren verursachen besonders bei Säuglingen und Kleinkindern schwere Magen-Darmerkrankungen. 15 000 Kinder haben früher deshalb im Krankenhaus gelegen und auf Normalstation Infusionen erhalten. 50 Kinder mussten auf der Intensivstation behandelt werden. Weltweit (nicht in Deutschland) sterben jährlich über 100 000 Kinder an der Erkrankung. Diese ist hochansteckend.

In sehr seltenen Fällen kann die Erkrankung eine Invagination auslösen (der Darm stülpt sich durch fehlerhafte Bewegung über sich selbst und der innere Anteil wird nicht durchblutet und droht abzusterben), medizinischer Notfall, teilweise durch Einläufe über den Radiologen, teilweise nur durch Operation zu heilen.

Die Schluckimpfung wird sehr gut vertragen, es kommt nicht zu Fieber, frühestens am dritten Tag bis maximal Tag 14 kann es in sehr seltenen Fällen (wie auch bei der Erkrankung selbst !) zu einer Invagination kommen (2 von 100 000 Kinder).

30% der Kinder scheiden nach wenigen Tagen bis zu 14 Tagen lebende Rotaviren aus. Eine Ansteckung der Kontaktpersonen ist dann über den Stuhl/Mundkontakt möglich. In diesem Zeitraum sollten nur die Eltern wickeln und sich wie gewohnt die Hände nach dem Windelwechsel waschen.

Die Impfung schützt nachweislich, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit, vor der Erkrankung und wir raten auch diese durchzuführen. Beim ersten Impftermin können Sie natürlich gerne Ihre Fragen auch zu dieser Impfung stellen.

Ab 11. Lebensmonat (frühestens) 1. Masern-Mumps-Röteln-Impfung

Wir beraten Sie zu dem Zeitpunkt der anstehenden Impfung. Beste Impfung die mit 2 Impfungen zu einem lebenslangen Schutz von fast 100% führt. Die Impfung ist in Deutschland verpflichtend vor dem Besuch einer KITA oder später der Schule. Keine Impfkomplicationen, selten harmlose Impfreaktionen.

Spätere angeratene Impfungen nach STIKO für Deutschland:

FSME: Bitte sprechen Sie uns an, die Impfung wird für die hiesige Region nicht angeraten (hier gibt es keine FSME-Fälle (virale Infektion). Gegen die hier übertragene Erkrankung durch Zecken mit Bakterien (Borrelien) schützt diese Impfung nicht. Es handelt sich um eine Risikoimpfung für Urlaubsgebiete im In- und Ausland. Um den besten Impfschutz (96%) aufbauen zu können, sollten minimal 6 Wochen Zeit vor Reiseantritt bestehen. Bestehen nur 4 Wochen Zeitfenster vor Reiseantritt ist der Schutz etwas geringer (93%) Impfungen ab 9 Monaten möglich.

Meningokokken Typ CWAY

Es gibt eine Zunahme von Meningokokkenfällen, insbesondere in den Subtypen Y bei Jugendlichen (ab 15 bis 21 Jahre). Deshalb sollen alle Jugendlichen ab 12 bis 14 Jahre (aber auch als Nachholimpfung später bis in das junge Erwachsenenalter) einmalig gegen Typ W,Y,A,C mit einem der drei seit Jahren zugelassenen Impfstoffe geimpft werden. Schutzdauer sind je nach Impfstoff bereits über 10 Jahre belegt. Der Impfstoff ist sehr sicher. Kein Hinweis auf Impfkomplicationen.

Jährlich erkranken circa 50 Jugendliche bis junge Erwachsene von denen 10% versterben und 10 % lebenslange, schwerste körperliche oder geistige Beeinträchtigungen erleiden. Wir raten sehr nachdrücklich zu der Impfung.

HPV (Papillomaviren):

Impfung gegen Viren die ursächlich in Deutschland aktuell mehr als 7600 Krebsfälle verursacht. Circa jedes Jahr 6000 Erkrankte bei Frauen (Gebärmutterhalskrebs), 1600 bei Männern (z.B. Peniskopf- oder Speiseröhrenkrebs). Sehr schlechte Impfquote in Deutschland, aktuell nur circa 50% der Mädchen und nur 25% der Jungen sind geimpft. Es handelt sich um 2 Impfungen im Abstand von minimal 5 Monaten (ab 15 Jahre drei Impfungen erforderlich). Die Impfung wird sehr gut vertragen. Beratungen jederzeit auf Nachfrage in der Praxis möglich. Soweit nach 20 Jahren Erfahrung bekannt Impfschutz über 95 % lebenslang. Der Entwickler des Impfstoffes erhielt den

Medizinnobelpreis. In den skandinav. Ländern liegt die Impfquote jeweils über 90%. Es gibt nur Einzelfälle von den genannten Krebserkrankungen. Die Impfung ist für uns unverzichtbar und sehr dringend anzuraten.

Die angegebenen Risiken und Nebenwirkungen entsprechen den Ratschlägen der Ständigen Impfkommission (**STIKO**, Sitz Berlin, Expertengremium am Robert-Koch-Institut).

Die angegebenen Impfrisiken und Impfreaktionen sind vollständig in diesem Informationsblatt angegeben, die möglichen Folgen einer Erkrankung sind nur kurz dargestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gerne können Sie sich Fragen überlegen. Wir werden Ihnen diese ausführlich erläutern !